

BERICHT

 Projekt-Nr.	Ausfertigungs-Nr.	Datum
2184275(1c)	--	06.10.2022

Flächennutzungsplan „Hochnagoldtal 2015 – 3. Änderung“, Verwaltungsgemeinschaft Altensteig

- Umweltbericht mit strategischer Umweltprüfung –
- Deckblatt Änderung Planungsfläche W 3.4 „Brand V“ –

Auftraggeber

Verwaltungsgemeinschaft Altensteig
Rathausplatz 1
72213 Altensteig

bei/um

INHALT:		Seite
1	Anlass.....	3
2	Berücksichtigung der Umweltbelange	3
2.1	Darstellung des Vorhabens.....	3
2.2	Umweltauswirkungen.....	3
2.3	Forstrechtliche Belange	3

TABELLEN:

Tabelle 1: Eckdaten der Planungsfläche W. 3.4 der 3. Änderung des FNP Hochnagoldtal 2015	3
--	---

ANLAGEN:

1	Flächensteckbrief Planungsfläche W 3.4 „Brand V“
---	--

1 Anlass

Die 3. Änderung des FNP „Hochnagoldtal“ 2015 umfasst u. a. die Ausweisung des Planungsfläche W 3.4 „Brand V“. Parallel zur 3. Änderung des FNP wurde der Bebauungsplan „Brand V“ aufgestellt. Aufgrund der Erfordernis eines Regenwassermanagements am Rand des Plangebiets musste der Geltungsbereich des Bebauungsplans über die Ausweisung der Planungsfläche W. 3.4 hinaus erweitert werden.

Dies machte eine Erweiterung der Betrachtung der Umweltbelange erforderlich. Weiterhin musste für die Planungsfläche eine Waldumwandlungserklärung beantragt werden.

Diesem Sachstand wird mit dem vorliegenden Deckblatt zum Umweltbericht Rechnung getragen.

2 Berücksichtigung der Umweltbelange

2.1 Darstellung des Vorhabens

Planungsfläche W 3.4 befindet sich am südlichen Rand des Altensteiger Stadtteils Überberg. Die Eckdaten der Planungsfläche sind in der folgenden Tabelle 1 aufgeführt.

Planung	Fläche neu	Fläche Entfall	Bemerkung
W 3.4	Wohnbaufläche „Brand V“, Überberg, ca. 2,0 ha	-	Bebauungsplan im Parallelverfahren

Tabelle 1: Eckdaten der Planungsfläche W. 3.4 der 3. Änderung des FNP Hochnagoldtal 2015

2.2 Umweltauswirkungen

Zu berücksichtigende Schutzausweisungen, geschützte Arten und Schutzgüter sind im Steckbrief zur Planungsfläche dargestellt (s. Anlage 1).

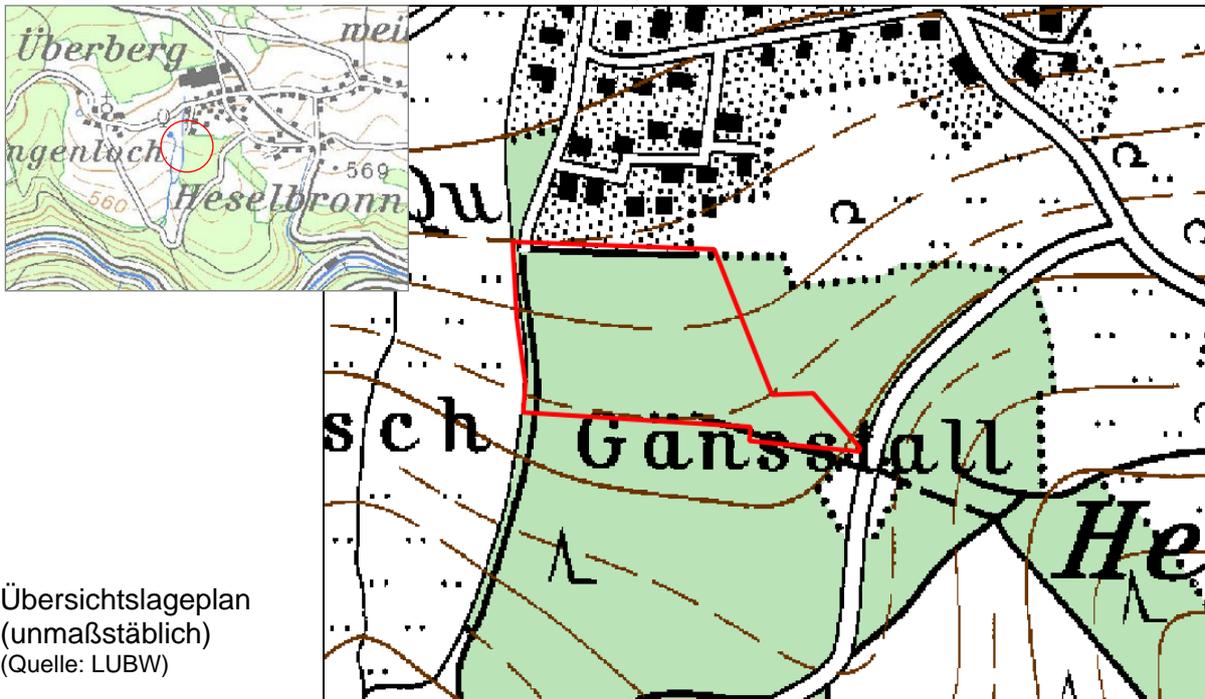
2.3 Forstrechtliche Belange

Planungsfläche W 3.4 „Brand V“ liegt vollständig im Stadtwald Altensteig, Flurstück Nr. 279 (Teil) und Flurstück Nr. 279/1, Gemarkung Überberg. Durch die geplante Nutzung dieser Waldfläche als Wohngebiet werden hier Waldflächen im Sinne des § 2 LWaldG beansprucht. Für diese Flächen ist daher nach § 10 i.V. m. § 9 LWaldG im Rahmen der Bauleitplanung eine Waldumwandlungserklärung durch die Körperschaftsforstdirektion erforderlich. Ein entsprechender Antrag wurde im Rahmen des FNP-Verfahrens gestellt.

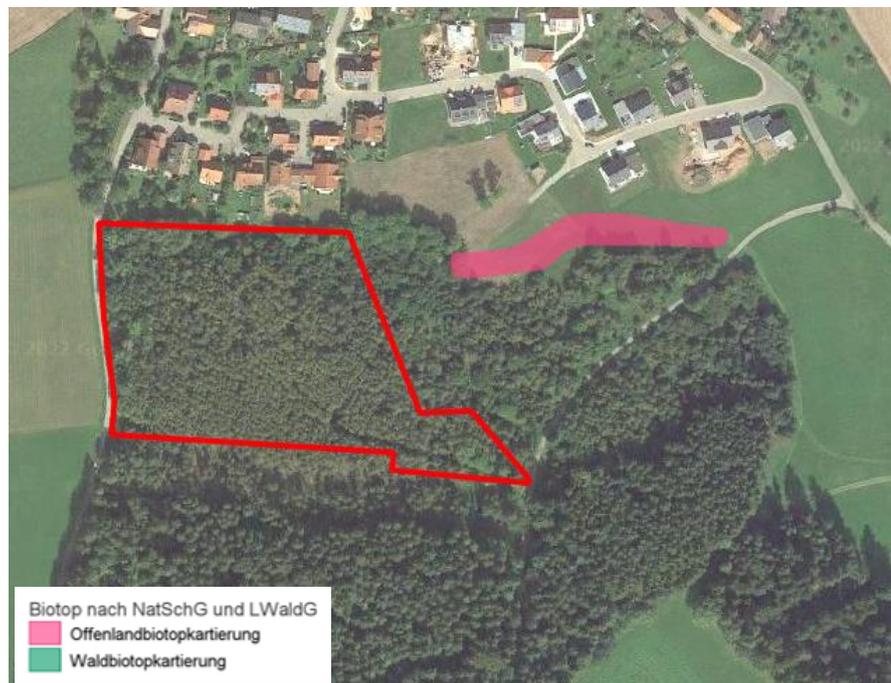
Der forstrechtliche Ausgleich erfolgt durch Schutz- und Gestaltungsmaßnahmen im Stadtwald Altensteig. Dazu ist Anrechnung von zwei Waldrefugien im Rahmen des Alt- und Totholzkonzepts im Stadtwald der Stadt Altensteig vorgesehen (Maßnahmen 137 und 138, Waldrefugien Distrikt 4, Abteilung 8 und Distrikt 18, Abteilung 2+3).

**Wohnbaufläche „Brand V“, Überberg (Berichtigung)
 Flächensteckbrief**

PL4	Gemeinde/Stadt:	Stadt Altensteig
	Ortsteil:	Überberg
	Fläche:	ca. 2,0 ha



Übersichtslageplan
 (unmaßstäblich)
 (Quelle: LUBW)



Abgrenzung des
 Gebiets mit
 Darstellung sen-
 sibler
 Bereiche:
 Offenlandbiotop
 (außerhalb)
 (Quelle: LUBW)

1 Kurzbeschreibung des Vorhabens

Derzeitige Nutzung	forstwirtschaftliche Nutzfläche (Wald)
Planung	Wohnbaufläche



Blick von Norden auf die Planungsfläche



Blick in den Wald an der nördlichen Gebietsgrenze

2 Umweltschutzziele, Schutzgebiete, geschützte Objekte

Regionalplan	bereits als geplante Siedlung dargestellt
Landschaftsrahmenplan	-
Flächennutzungsplan (alt)	als Wald dargestellt
Landschaftsplan	-
Wasserschutzgebiete	-
Natura 2000	-
Naturschutzgebiete	-
Landschaftsschutzgebiete	-
Geschützte Biotope	nicht betroffen
Biotopverbund	Der nördliche Randbereich der Planungsfläche ist als 500 m-Suchraum des Biotopverbunds dargestellt.
Sonstige Schutzgebiete/ geschützte Objekte	Teil des Naturparks „Schwarzwald Mitte/Nord“
Geschützte Arten	<p>Bei einer Vogelzählung des NABU zwischen 1996 und 2003 wurden im Umfeld von Überberg Brutpaare seltener und schützenswerter Arten entdeckt. Zu diesen zählt u. A. die Waldschnepfe (Quelle: E. Graf, NABU-Ortsgruppe Nagold-Altensteig, 2003). Die Planungsfläche PL4 bietet aufgrund des sehr dichten Bewuchses kein gutes Habitatpotenzial für diesen Waldvogel.</p> <p>die Waldflächen bieten Habitatpotenzial für Heckenbrüter; aufgrund des jungen Bestands ist das Habitatpotenzial für Fledermäuse sehr gering; Waldrand ggf. Leitstruktur für den Jagdflug von Fledermäusen; Waldrand bietet Habitatpotenzial für Haselmäuse; im Rahmen der Begehung wurde ein Haselmaus-Tube (Nachweismethode Haselmaus) beobachtet;</p> <p>Nachweis von Zauneidechse und Schlingnatter durch Rasterkartierung (2016) der landesweiten Kartierung von Amphibien und Reptilien;</p> <p>Habitatelemente für Reptilien (Altgrasstreifen) am Waldrand vorhanden; kein stehendes Gewässer vorhanden</p>

3 Bestandsanalyse und Umweltauswirkungen

Bewertungsrahmen:

Bestand/Empfindlichkeit	gering	mittel	hoch	sehr hoch
--------------------------------	---------------	---------------	-------------	------------------

(Grundlage: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg: Empfehlungen für die Bewertung von Eingriffen in Natur und Landschaft in der Bauleitplanung, Ermittlung von Art und Umfang von Kompensationsmaßnahmen sowie deren Umsetzung (Teil A: Bewertungsmodell), Karlsruhe, Oktober 2005)

3.1 Mensch (Gesundheit/Wohnen/Erholung/Freizeit/Bevölkerung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
jüngere Waldfläche <u>Wohnen:</u> im Umfeld Wohnhäuser (Wohngebiet), teils geplant; <u>Erholung:</u> randlich Wege vorhanden	gering	umfeldtypische Wohnnutzung, Erholungsfunktion nicht betroffen	nein

3.2 Arten und Lebensräume

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
überwiegend junger Mischwald von mittlerer ökologischer Wertigkeit lebensraumspezifisches Arteninventar; Waldfläche bietet Potenzial für Vogelarten, randlich auch für Reptilien und Haselmaus; Waldfläche bietet Habitatpotenzial für Heckenbrüter; aufgrund des jungen Bestands ist das Habitatpotenzial für Fledermäuse sehr gering; Waldrand ggf. Leitstruktur für den Jagdflug von Fledermäusen	hoch	Verlust von Lebensräumen durch Versiegelung/Überbauung	ja

3.3 Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
Pseudogley und Braunerde-Pseudogley aus Sandstein führenden Fließerden über Sandsteinschutt und -zersatz (b32) Gesamtbewertung der Bodenfunktionen gering bis mittel (1,83)	mittel	Verlust der Bodenfunktionen durch Versiegelung/Überbauung	ja

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
Besondere Bodenfunktionen: - Ausgleichskörper im Wasserkreislauf: hoch bis sehr hoch); - Sonderstandort für naturnahe Vegetation: (hoch)			

3.4 Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
Grundwasserleiter: Plattensandstein-Formation, Kluftgrundwasserleiter mäßiger Durchlässigkeit und mittlerer bis mäßiger Ergiebigkeit; außerhalb von Wasserschutzgebieten	gering	Verringerung der Grundwasserneubildung im Bereich versiegelter/überbauter Flächen; Verlust der für das Grundwasser relevanten Bodenfunktionen in teilversiegelten Bereichen	ja

3.5 Oberflächenwasser/Retention

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
nicht unmittelbar betroffen	gering	nicht erkennbar	nein

3.6 Klima/Luft

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
Hanglage; Gelände fällt leicht (mit ca. 3,8 %) nach Süden ein Waldklimatop: klimatische Ausgleichsfläche mit besonderer Bedeutung; Frischluftproduktionsfläche	hoch	Verlust einer klimatischen Ausgleichs- und Frischluftproduktionsfläche durch Versiegelung/Überbauung	ja

3.7 Landschaft

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
Naturraum 4. Ordnung: Obere Gäue (Neckar- und Tauber-Gäuplatten); am Ortsrand gelegene, forstwirtschaftlich genutzte Fläche; Bewertungskriterien: - einheitliche forstliche Nutzung; Strukturhöhung durch Waldrand	mittel	Verlust einer naturräumtypischen Waldlandschaft durch Überbauung; Umwandlung in durchgrüntes Wohngebiet	ja

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
- insgesamt gut einsehbar - mittlere Naturnähe - Wegenetz randlich vorhanden			

3.8 Kultur- und sonstige Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
nicht bekannt	—	-	nein

3.9 Wechselwirkungen

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
Die betrachteten Schutzgüter beeinflussen sich gegenseitig in unterschiedlichem Maße.	mittel	Veränderungen bzgl. der einzelnen Schutzgüter haben auch Veränderungen in der Ausprägung der Wechselwirkungen zur Folge. Es ist nicht abzusehen, dass sich die Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern negativ verstärken.	ja

3.10 Natura 2000-Gebiete

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
nicht betroffen	—	—	—

3.11 Landschaftsökologische Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
am Ortsrand gelegene, forstwirtschaftlich (Wald) genutzte Freiflächen; teils hohe Funktionserfüllung der Böden; im Umfeld Wohngebiet und Wald	mittel	dauerhafte Versiegelung von Flächen mit mittlerer ökologischer Bedeutung; wertgebend ist insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> Waldfläche mit Potenzial für Heckenbrüter; randlich ggf. Reptilien/Haselmaus Böden mit teils hoher bis sehr hoher Funktion als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf und als Sonderstandort für die naturnahe Vegetation Flächen mit besonderer (hoher) Bedeutung als klimatische Ausgleichsfläche 	ja

4 Hinweise für Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Vermeidung, Minderung von Eingriffen	<ul style="list-style-type: none">• Minimierung der Flächenversiegelung, Verwendung von wasser-durchlässigen Belägen für Gehwege, Stellplätze und Hofflächen• Verwendung von insektenschonenden Leuchtmitteln bei der Straßenbeleuchtung (Waldrand)• Einhaltung des Waldabstands zu angrenzenden Waldflächen• Massenausgleich bei hangbedingten Bodenarbeiten im Gebiet• Schaffung klimawirksamer Flächen, z. B. durch Dachbegrünung
Kompensation unvermeidbarer Eingriffe	<ul style="list-style-type: none">• Kompensation entfallender Lebensräume• Kompensation der entfallenden Bodenfunktionen• weitgehende Versickerung von schadlosem Niederschlagswasser• Durchgrünung des Gebiets• Eingrünung nach Westen

5 Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf

- Standortbezogene Vorprüfung der Umweltverträglichkeit (Anlage 1, Pkt. 17.3.3 UVPG bezüglich Inanspruchnahme von Waldflächen)
- Natura 2000-Erheblichkeitsprüfung
- Ausnahmeantrag geschützte Biotop
- Waldumwandlungsgenehmigung
- Bebauungsplan: Berücksichtigung der Umweltbelange § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB
- Biotoptypenkartierung (Datenschlüssel LUBW)
- Vogelkartierung, Kartierung Haselmaus/Reptilien, artenschutzrechtliche Relevanzprüfung weiterer Arten
- Prüfen der Versickerungsfähigkeit von Niederschlagswasser